Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 24-25 (1876)

Rubrik: Berner Chronik: das Jahr 1873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Chronif.

Das Jahr 1873.

Von R. Stettler, Dr. juris.

- Jan. 1. Gesammtzahl der 1872 im Kanton Geborenen (incl. Todtgeborenen) 17,419; der Gestorbenen 11,947 (incl. 920 Todtgeborne). Die Stadt Bern zählte 1174 Geburten (incl. Todtgeborene) und 1219 Todesfälle (incl. 75 Todtgeborene); Trauungen im Kanton 3760, in der Stadt Bern 326.
 - 4. Vierzig Familien in Worb erklären sich bereit, die ärmsten Schulkinder während des Winters in ih= rem Familienkreis am Mittagessen theilnehmen zu lassen.
 - " Der Länggaßschulbezirk errichtet für den Winter eine Suppenanstalt für arme Kinder des Bezirks.
 - 6. Kirchlicher Reformverein. Vortrag im Aeußern Standesrathssaal.

Pfr. Bigius: Ueber den Tod.

- 7. Akademischer Vortrag im Großrathssaal. Prof. Nippold: Ursprung, Umfang, Hemmnisse und Aussichten der altkathol. Bewegung.
- "Stirbt in Bern im Alter von 82 Jahren Herr Major Carl von Tscharner, vom Lohn.

Er war ein durch hervorragendes Talent ausgezeich= neter Künstler, dem die Stadt zwei ihrer schönsten plastisschen Denkmäler verdankt, die Statue Berchtolds V. von Zähringen auf der Plattform und die in Marmor ausgesührte, in der nördlichen Kapelle des Münsters aufgestellte Gruppe, die Grablegung Christi darstellend. Der Berstorbene setzt in seinem Testament Legate für Armensund Erziehungszwecke im Gesammtbetrag von 17,000 Fr. aus. Bg!. Alpenrosen vom 16. August 1874.

9. Liberaler Verein.

Vortrag des Herrn Regierungsrath Bodenheimer über den Ultramontanismus.

- "Abonnementsconcert (4tes) der Musikgesellschaft im großen Museumssaal unter Mitwirkung des Sän= gers Julius Stockhausen.
- 10. Natursorschende Gesellschäft. Oeffentlicher Vortrag. Dr. Schärer, Director der Waldau: Das Gehirn und seine Funktionen.
 - Hiftorischer Berein.

Vortrag des Herrn Fetscherin-Lichtenhahn: Sendung des Stadtschreibers Stocker von Schaffhausen nach England und Holland als Friedensvermittler im Jahr 1613.

- *12. Siebente ordentliche Jahresversammlung des bernisch= tirchlichen Reformvereins in Münchenbuchsee.
 - 1) Vortrag des Herrn Friedr. Langhans: Alte und neue Lehre, ihre Einheit und ihre wahren Gegensätze, und 2) Discussion über die bernische Kirchenverfassung. Meferent: Hr. Pfr. Frank; Correferent: Hr. Bezirks-prokurator Zürcher.
 - 16. Oeffentlicher Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula.

Hr. M. Reymond: Ein Capitel aus der Entwicklungs= geschichte der organischen Welt.

17. Oeffentliche Vorträge von Predigern und Lehrern im Casinosaal.

Pfr. Dr. Güder: Ueber das heilige Land in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit.

18. Der Regierungsrath beschließt nach Prüsung des Rekurses auswärtiger Burger von Bern vom April letzten Jahres (vgl. Berner-Chronik vom Jahr 1872) und des Gegenmemorials des Burgerrathes von Bern und nach nochmaliger Anhörung beider Parteien:

"Es sei den Rekurrenten der Schluß ihres Kekurs= memorials zugesprochen und in Folge dessen die Burger= gemeinde Bern angewiesen, ihre Nutungsreglemente, nämlich die Instruktion über die Entrichtung des Burger= holzes vom 6. September 1837 und das Reglement über die Berechtigung zum Feldgeld vom 3. März 1834, im Sinne der Gleichberechtigung der außerhalb der Gemeinde woh= nenden Burger abzuändern."

20. Kirchlicher Reformverein. Predigt im Aeußern Standesrathhaus.

Pfr. Martig in Huttmyl: Der Kampf Jakobs mit Gott.

21. Akademischer Vortrag im Großrathssaal.

Prof. Schaffter: Thomas Jefferson, ses opinions politiques et religieuses.

- " Versammlung des bernischen Juristenvereins. Mittheilungen über die Frage: Schwurgericht oder Schöffengericht.
- 23. Naturforschende Gesellschaft. Oeffentlicher Vortrag in der Ausa.

Hr. Alexander Favrot: Souvenirs du Brésil.

" 31. Versammlung der Allgemeinen Militärgesell= schaft im Café National.

Oberft Siegfried: Ueber Landesbefestigung.

24. Oeffentlicher Vortrag von Predigern und Lehrern im Casino.

Pfr. Joneli in Roggwyl: Johannes Chrysoftomus, ein Lebensbild aus der Kirche des Morgenlandes.

24. Stirbt Herr Gu ft a v Frölich, Mitbegründer und langjähriger Director der Einwohnermädchenschule.

Im Jahr 1811 in Gießen geboren und zum Theologen bestimmt, wurde Frölich, als Burschenschafter verdächtigt, im Frühjahr 1835 nach Bern verschlagen. Eine Anstellung an der Einwohnermädchenschule als Lehrer der deutschen Sprache gab seinem Leben die entscheidende Richtung aus die ästhestisch-literarische Bildung des weiblichen Geschlechts. Als Director der genannten Schule und als eifrigster Förderer aller verwandten Bestrebungen widmete er sich dieser Aufgabe mit großem, auch im Ausland mehrsach anerkanntem Erfolge. Eben so ehrenvolle als vortheilhafte Anträge ausschlagend, blieb er in Bern, seinem Ideale lebend. (Siehe Alpenrosen Kr. 6 vom 9. Februar.)

- 25. Bezüglich der Bisthumsangelegenheit faßt der Regierungsrath den Beschluß:
 - 1) Für die Diöcesan=Conferenz vom 28. werden als Abgeordnete bestätigt: Die Herren Regierungsräthe Jos-lissaint und Teuscher (Kirchendirector). 2) Dieselben werden ermächtigt, dem Beschlussesentwurf der Redactionsscommission der fünf Diöcesanstände zuzustimmen, wosnach dem Bischof Eugen Lachat die ihm bei seiner Wahl ertheilte Staatsgenehmigung zurückgezogen und damit die Amtsentsetung ausgesprochen wird.
- 27. Oeffentlicher Vortrag des Kirchlichen Reformvereins im Aeußern Standesrathhaus.

Bfr. Thomas in Büren: Wunderglaube und Pfaffen-thum.

" Bernischer Verein für Handel und Industrie. Haupt= versammlung der Section Bern im Casino.

Besprechung über die Münzfrage und über Einführung des Metermaßes an Stelle des Ellenmaßes.

- 28. Abendunterhaltung zu Gunsten der deutschen Wasser= beschädigten in der Aula.
- 31. Oeffentliche Vorträge von Predigern und Lehrern in Bern.

Hr. Schuppli, Director der Reuen Mädchenschule: Ein Frauenbild.

31. Première conférence littéraire, par Mr. Alphonse Scheler, rédacteur du "Soir" à Paris.

Les grands orateurs anciens et modernes et l'art de bien dire.

Febr. 3. Kirchlicher Reformverein. Predigt im Aeußern Standesrathhaus.

Pfr. Kupferschmid in Leißigen: Das Vertrauen Jesu zu den Menschen.

- 4. Akademischer Vortrag im Großrathssaal. Prof. Immer: Die Geschichtsquellen über das Leben Jesu.
- 5. Seconde conférence littéraire de Mr. Alphonse Scheler à la salle du Grand-Conseil. Le théâtre, ses origines, ses acteurs.
- 7. Allgemeine Militärgesellschaft. Bersammlung im Café National.

Sauptmann Segg: Ueber Seeresverpflegung.

- 10. Kirchlicher Reformverein. Oeffentlicher Vortrag. Pfr. Wysard: Zwingli, der freisinnigste unter den Reformatoren.
- 11. 18. Akademischer Vortrag im Großrathssaal. Prof. Aebi: Ueber Pfahlbauten.
- 12. 13. Conférences de Mr. Scheler:

 a. L'éloquence judiciaire et parlamentaire. b. Les prédicateurs et l'éloquence de la chaire.
- 14. Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern.
 Dr. Fetscherin: Ueber Versorgung von Idioten und Geisteskranken.
 - " Oeffentliche Vorträge von Predigern und Lehrern im Casino.

Dekan Dr. Güder: Das heilige Land und die heilige Schrift.

" Der Verein freisinniger Katholiken beschließt eine Petition an den Regierungsrath um Organisation

Febr.

einer altkatholischen Kirchgemeinde Bern und eine Zustimmungsadresse an die bernische Regierung wegen ihres Vorgehens in Sachen der Diöcese Basel.

- 15. Abonnementsconcert der Musikgesellschaft im Musseum unter Mitwirkung der Fräulein Amalia Kling aus Berlin und des Concertmeisters Abel aus München.
- 17. Juristenverein der Stadt Bern. Versammlung im Café National.

Prof. Dr. Vogt: Das Darlehen nach bernischem Recht.

" Versammlung des Evangelisch=Kirchlichen Vereins im Gasthof zum Schlüssel.

Besprechung der firchlichen Lage.

- " Der Bundesrath beschließt die Ausweisung des Bischofs Mermillod in Genf. Diese wird vom Genfer
 Staatsrath sofort angeordnet.
- 19. Conférence de Mr. Scheler: La voix et ses manifestations.
- 20. Concert des Studentengesangvereins im Casino.
- 21. Oeffentlicher Vortrag der Naturforschenden Gesell=

Prof. Bachmann: Die jüngste geologische Geschichte der Umgegend von Bern.

"Von der philosophischen Fakultät der bernischen Hochschule wird Herrn Regierungsrath Kummer in Anerkennung seiner Verdienste um das bernische Schulwesen überhaupt und die Hochschule insbesondere die philosophische Doktorwürde honoris causa verliehen.

Rebr.

*23. Versammlung der Delegirten von 40 Sectionen des demokratischen Volksvereins im Gasthof zum Storchen.

Festsetzung der Verhandlungsgegenstände für !das nächste Jahr.

24.—27. Großer Rath.

Wichtigste Traktanden: Dem Herrn Regierungsrath Kummer, der vom Bundesrath zum Director des eids genössischen statistischen Bureau ernannt wurde, wird die nachgesuchte Entlassung in allen Ehren und unter Vers dankung der vielen geleisteten Dienste ertheilt. Die Ersahwahl wird auf die nächste Session verschoben.

Eine Anzahl Größräthe stellt die Motion, der Größe Rath wolle dem Vorgehen des Regierungsrathes in der Diöcesanangelegenheit seine Zustimmung ertheilen. Auf Antrag des Präsidenten, Herrn Marti, wird beschlossen, diese Angelegenheit auf die Märzsession zu verschieben. Die Motionssteller erwirken sich jedoch trozdem den Zustimmungsbeschluß, indem sie die Motion zum Unterzeichnen auslegen, welche sich in Kurzem mit 185 Unterzichristen bedeckt. In die Commission, welche die Angelegenheit vorzuberathen hat, wird gewählt: Stämpsli, Präsident, Kaiser von Lausen, Mochard, Folletête, Ducommun, Hofer und Riggeler. Der im Jahr 1848 zum Tod verurtheilte und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Raubmörder Gobat von Münster wird mit 186 gegen 42 Stimmen begnadigt.

Ein von Seiten jurafsischer Großräthe dem Großen Rath eingereichter, von eirca 9000 Personen unterzeichneter Protest gegen die Beschlüsse der Regierung in der Bisthums= angelegenheit wird an die hiezu gewählte Commission

gewiesen.

Endlich genehmigt der Große Kath einstimmig den Finanzausweis der bernischen Jurabahngesellschaft und das Decret über den Einschluß der Staatsbahnlinien Reuenstadt=Biel und Bern=Biel als Staatsbetheiligung an die Vollendung des jurassischen Eisenbahnnetzes.

25. Versammlung des Evangelisch=theologischen Vereins im Schlüssel.

Besprechung über die Kirchenverfaffung.

27. Dernière conférence de Mr. Scheler:

Lecture de Ruy-Blas, drame en 5 actes de Victor
Hugo.

Febr.

28. Oeffentliche Vorträge von Predigern und Lehrern im Casino.

Defan Dr. Güder: Das heilige Land und die heilige Schrift.

März 1. u. 15. Concert der Liedertafel und der Musik= gesellschaft in der französischen Kirche.

Scenen aus Lohengrin bon R. Wagner.

4. Akademischer Vortrag im Großrathssaal. Brof. Samueln: Ueber das Duell.

6. Sitzung der Delegirten der Gaffenleiste.

Es wird beschlossen, den Leisten folgende Fragen zur Untersuchung und Discussion zu überweisen:

a. Mittel und Wege aufzufinden, der Fälschung der

Milch wirksam entgegen zu treten.

b. Den Fleischverkauf der Landmetger im Interesse der arbeitenden Classen auch an Samstagen einzuführen.

- c. Verlegung der Gemeindeversammlungen auf den Sonnstag und Einführung des Urnenspstems bei den Gesmeindewahlen im Interesse derjenigen Bürger, welche durch ihre Berufsgeschäfte an Werstagen am Besuch der Versammlungen verhindert und daher in ihrem guten Recht beeinträchtigt sind.
- 7. u. 14. Oeffentliche Vorträge von Predigern und Lehrern im Casino in Bern.

Pfr. Ludwig in Dießbach b. B.: Der alttestament= liche Prophetismus.

10. Stirbt in seinem 80. Lebensjahr Herr Pfarrer Baggesen, der Senior der bernischen Geistlichkeit, der während 40 Jahren das Seelsorgeramt in hiesiger Stadt verwaltete.

Carl Albrecht Reinhold Baggesen war ein Sohn des einst geseierten dänisch=deutschen Dichters Jens Baggesen, durch seine Mutter ein Urenkel des großen Albrecht von Haller, und in Bern geboren den 27. September 1793. Hier verlebte er den größten Theil seiner Jugend, besuchter die Schulen und später die Akademie als Student der Theologie. Im Jahr 1825 wurde er dritter, 1831 oberster Helser der Münstergemeinde, in welcher Stelle er, zuletzt als Pfarrer, bis zu seinem Ende verblieb.

März.

Als Mitglied des Kirchenconvents, dann der Generalsinnode, seit 1852 der Kantonssynode und des Synodals Ausschusses, als Präsident der Gesangbuchscommission u. s. w. hat er während 40 Jahren einen bedeutenden Einsluß geübt, in allen den Kanton bewegenden kirchelichen Fragen Stellung genommen und in Wort und Schrift seine Ueberzeugung versochten. Als langjähriger, eifriger Vorstand des protestantischstirchlichen Hilfsvereins hat er auch auf weitere Kreise eingewirkt. (Bgl. Alpensosen Nr. 13 vom 30. März.)

- 11. Kirchlicher Reformverein. Oeffentlicher Vortrag. Pfr. Zimmermann in Oberbipp: "Das Reich Gottes ist inwendig in euch."
 - , Akademischer Vortrag im Großrathssaal. Prof. Perty: Ueber die Grenzen der sichtbaren Schö= pfung nach den gegenwärtigen Leistungen der Mikro= scope und Fernröhren.
 - " Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern. Versammlung im Casino.

Vortrag des Herrn Ed. Stettler in Köniz: Ueber das Kirchenfeld=Unternehmen.

- 18. Der Regierungsrath beschließt in Betreff von 97 katholischen jurassischen Geistlichen, welche gegen die von der Regierung in der Diöcesanangelegenheit gefaßten Beschlüsse Protest eingelegt haben:
 - 1) Es sei sofort beim Appellations= und Cassations= hof ein Antrag auf Abberusung derselben von ihren Aemtern zu stellen. 2) Bis zum Entscheid des Gerichts sind diese sämmtlichen Pfarrer in ihren amtlichen Funk= tionen eingestellt. (Vgl. Regierungsrathsverhandlungen vom 18. März.)
- 19. Der Regierungsrath beräth die allfällig gegenüber dem katholischen Jura zu ergreifenden militärischen Maßregeln und ertheilt der Militärdirection entsprechende Weisungen. Vorläufig werden die Regierungsstatthalter ermächtigt, zur Aufrechthaltung

März.

von Ruhe und Ordnung militärische Aufgebote zu erlassen.

20. Deffentlicher Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft in in der Aula.

Dr. Schärer, Director der Waldau: Ueber franthafte Gehirnzustände.

- 21. Stirbt im Alter von 54 Jahren Herr alt Regierungsrath Karlen, während einer längeren Reihe von Jahren bernischer Militärdirector. —
- 21. Die Commission des Großen Rathes, welche in der Bisthumsangelegenheit Bericht zu erstatten hat, beschließt beim Großen Rath zu beantragen:
 - a. Das Vorgehen der Regierung in dieser Angelegen= heit gut zu heißen und b. zur Tagesordnung zu schreiten über die Petition aus dem Jura über denselben Gegen= stand und über den Protest der 97 jurassischen Geist= lichen.
- 22. Einweihung des neuen Schulhauses der Einwohner-Mädchenschule.
- 24. Großer Rath. Ordentliche Frühjahrssession. Wichtigste Traktanden: 1) Berathung über das Gesetz betreffend Verabfolgung eines Beitrags an die Kosten der Anschaffung von Cavalleriepferden:

der Anschaffung von Cavalleriepferden; 2) über das Gesetz betreffend die Schützengesell=

schaften;

3) über das Besetz betreffend die Besoldungser=

höhungen;

4) Diöcesanangelegenheit. Nachdem der Große Rath unter Namensaufruf mit 134 gegen 93 Stimmen beschlossen, die Angelegenheit sofort zu behandeln und nicht, wie von Gonzenbach beantragt, zu gütlichem oder rechtlichem Entscheid den Bundesbehörden zu überweisen, wurde in der definitiven Abstimmung, wo es sich darum handelte, entweder nach dem Antrag der Commissionsemehrheit das Vorgehen der Regierung zu billigen oder nach dem Antrag der Commissionsminderheit (Moschard und Folletete) zu misbilligen, ebenfalls unter Namenseaufruf, mit 162 gegen 15 Stimmen beschlossen, dem

März.

Antrag der Commissionsmehrheit beizutreten. — Der Abstimmung enthielten sich 13. Die Wahl eines Regie=

rungsraths wird auf die Maisession verschoben.

Aufnahme eines Staatsanleihens zu Eisenbahnzwecken. Der Regierungsrath wird ermächtigt, zum Zweck der Attieneinzahlung an die Jurabahnen und an die Bern-Luzernbahn ein Anleihen von Fr. 3,700,000 aufzunehmen. Zins $4^{1}/_{2}$ $^{0}/_{0}$. Rückzahlung spätestens anno 1900. Der Große Kath genehmigt ferner das Gesetz über den Neubau der Militäranstalten.

Endlich wird die Regierung ermächtigt, im katholischen Jura, wo in Folge Einstellung der Priester Nothstand

herrscht, provisorisch die Civilehe einzuführen.

- April. 4. Zusammentreten der Diöcesanconferenz in Solothurn. Abgeordnete des Standes Bern sind die Herren Regierungsräthe Teuscher und Bodensheimer. Der Vorort Solothurn stattet Bericht ab über den Proceß gegen Bischof Lachat in Sachen des Linder'schen Legates.
 - * 6. Palmsonntag. Großes geistliches Concert in der französischen Kirche, gegeben von den drei ver= einigten Gesellschaften Cäcilienverein, Liedertafel und Musikgesellschaft.

Requiem von Cherubini; Pfalm 100, von Sändel.

9. Ordentliche Versammlung der Burgergemeinde:

Die Burgergemeinde genehmigt einstimmig, den Verstauf des $44^{1}/_{2}$ Jucharten haltenden Unterbeundenfeldes an die Einwohnergemeinde zum Zweck der Verlegung der Militäranstalten. Mit 47 gegen 22 Stimmen wird ferner beschlossen, die Einwohnergemeinde an ihre dasherigen Ausgaben mit einem Beitrag von Fr. 140,000 zu subventioniren.

Endlich beschließt hie Versammlung, auf Antrag des Burgerrathes, gegen den regierungsräthlichen Entscheid betreffend Revision der burgerlichen Ruhungsreglemente

Beschwerde zu führen. (Lgl. oben Jan. 18.)

10. 11. 13. Deffentlicher Vortrag im Casinosaal.

2. Gering, V. D. M.: Der Rathschluß Gottes zur Erlösung und Verherrlichung der Menschheit durch Christum.

April.

*20. In Burgdorf versammeln sich circa 200 Land= wirthe und Käsereiantheilhaber.

Sie beschließen einstimmig gegen den Beschluß des Regierungsrathes: "Es seien alle Käsereien, mögen sie von einem oder von mehreren Bürgern betrieben werden, als einkommensteuerpslichtig zu erklären, ausgenommen diesenigen, in denen eigene Milch zum ausschließlichen Selbstgebrauch gekäset wird" — beim Großen Rath Beschwerde zu führen.

21. Der Gemeinderath von Bern erläßt auf die Vorftellung von Präsidenten und Secretären verschiedener Gassen= und Quartierleiste eine Antwort des Inhalts:

daß er beschlossen habe, bei der nächsten Gemeindeverssammlung den Antrag auf Abänderung des Gemeinderreglements im Sinne einer obligatorischen Ansetzung der Gemeindeversammlungen auf Sonntage nicht zu stellen. Dagegen habe er sich mit dem Herrn Stadtpräsidenten in's Einvernehmen gesetzt, daß die Gemeindeversammslungen in nächster Zeit versuchsweise auf den Nachmittag eines Wochentags verlegt werden sollen, statt wie bisher auf ben Vormittag.

(Bgl. Beilage zum Intelligenzblatt vom 24. April.)

25/26. Stirbt Professor Dr. Carl Pabst.

Beboren im Jahr 1809 zu Elberfeld, mar er nach faum beendigten Studien in die Untersuchung gegen die Burschenschaften verwickelt und erft nach langer Festungs= haft entlassen, im Sommer 1838 in die Schweiz ge= kommen. Erst in Bonterwecks Institut in Wabern thätig, wandte er sich nach Biel, wurde erft Lehrer, dann seit 1841 Director am dortigen Progymnasium, 1847 fam er an das höhere Gymnafium nach Bern, als Lehrer der lateinischen und griechischen Sprache, sowie der Mehrmals wurde deutschen Sprache und Literatur. ihm das Rectorat des Opmnasiums und seit 1856 der unter seiner Mitwirtung reorganifirten Kantonsschule übertragen. Im Jahre 1871 wurde Pabst als ordent= licher Professor der deutschen Sprache und Literatur an die Hochschule berufen, sollte aber nicht mehr lange in diejer Stellung verbleiben. Er war ein äußerst anregen= der, für sein Fach die Jugend begeisternder Lehrer.

(Bergl. Alpenrosen Rr. 24 vom 15. Juni.)

April.

26. Einwohnergemeinde = Versammlung. Wich= tigste Verhandlungen:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Ueberein= tunft mit dem Staat betreffend die Verlegung der Mi=

litäranstalten.

Der Antrag, "es möge dem Hrn. Stadtpräsidenten der Wunsch ausgesprochen werden, die Gemeindeversamm= lungen wenigstens versuchsweise auf einen Sonntag zu verlegen," wird mit 341 gegen 230 Stimmen abgewiesen.

- 28. Stirbt in Bern Herr Dr. Walther Munzinger, Professor der Rechte an der Universität Bern; ein bedeutender Jurist, besonders in handelsrechtlicher Beziehung, ebenso vorzüglich als Lehrer, wie frucht= bar als Schriftsteller und zugleich einer der her= vorragenosten Führer der alt=katholischen Partei.

 (Siehe Zeitschrift des bernischen Juristenvereins Band 8, Seite 321.)
- Mai. *4. Referendumsabstimmung über sechs neue Gesete: 1) Besoldungserhöhungsgeset, 2) Decret über Verlegung der Militäranstalten; 3) Gesety über die Schützengesellschaften; 4) Jagdegest, 5) Fischereigeset; 6) Gesety, betr. Ausrichtung eines Beitrags an die Anschaffung von Cavalleriepserden.

Angenommen wurden: das Geset, betr. Verlegung der Militäranstalten (25,386 Ja gegen (19,124 Nein) und das Gesetz betr. die Schützengesellschaften; die ans dern Gesetze dagegen wurden verworfen, das Gesetz über Besoldungserhöhungen mit 28,105 gegen 16,913 Stimmen.

6. Durch Vollziehungsverordnung des Regierungsrathes zum Beschluß betreffend Einstellung der katholischen Pfarrer im Jura wird den eingestellten Geistlichen jede geistliche Funktion in den zum öffentlichen Gottesdienste bestimmten Kirchengebäuden, sowie

Mai.

jede Funktion in den Schulen und öffentlichen Unterrichtsanstalten und deren Behörden und endlich jede andere Funktion öffentlichen Charakters, wie Theilnahme an Processionen und Begräbnissen (im Ornat), öffentliches Predigen und Ratechisiren verboten.

Bei den diesjährigen Refrutenprüfungen konnten von 1676 bernischen Rekruten des Cantons Bern 19 nicht lesen, 31 nicht schreiben und 64 nicht rechnen.

Stirbt in Büttigkofen, im Alter von 95 Jahren, Samuel Husi, ein Beteran, der anno 1798 bei Fraubrunnen gegen die Franzosen mitgefochten.

- 7. In der Nydeckfirche wird unter zahlreicher Theil= nahme der Bevölkerung von Stadt und Land bas jährlich stattfindende Missionsfest gefeiert.
- *25. In Courrendlin findet eine von 4000-5000 Per= sonen besuchte Versammlung der Katholiken aus den Bezirken Münfter und Delsberg statt, zur Besprechung der kirchlichen Lage und Protestation gegen die Eingriffe der Staatsgewalt in das re= ligiöse Gebiet.

26. Großer Rath.

Wichtigste Verhandlungen: Zum Präsidenten des Großen Kathes wird gewählt: Herr Migh, zu Vicespräsidenten die Herren Zhro und Karrer. An Stelle des demissionirenden Herrn Kummer wird

in den Regierungsrath gewählt: Herr Fürsprecher Ritsichard mit 104 Stimmen gegen Herrn Pfarrer Ammann von Logwyl, der 101 Stimmen erhält; an Stelle des Herrn Jolissaint: Herr Nationalrath Paulet in Bruntrut mit 121 Stimmen.

Zum Regierungspräsidenten wird erwählt : Herr Teuicher mit 114 gegen 54 Stimmen, die auf Herrn Rurg

fallen.

Mai.

Der Große Kath genehmigt das Defret über die Verwaltung richterlicher Depositengelder und der Baarsschaften und Geldwerthe aus Massaverwaltungen, sowie das Decret über Organisation der Finanzverwaltung. Von der Burgergemeinde Vern ist dem Gr. Kath eine Beschwerde über den Regierungsbeschluß in Betreff der Verabfolgung der Vurgernutungen an die auswärts wohnenden Vurger eingereicht worden. Die Herren X. Kohler und Consorten reichen eine Interpellation an den Regierungspräsidenten ein, in welcher sie Aufschluß über die Maßnahmen der Regierung verlangen, welche dieselbe in Betreff der Ersetung der eingestellten Priester im Jura getroffen habe.

Von Herrn Großrath Karrer wird ein Antrag, betr. erforderliche Vorlage eines neuen Gesetzsentwurfes über die Besoldungserhöhungen gestellt und mit 130 gegen

38 Stimmen erheblich erklärt.

Der Große Kath genehmigt ferner das Detret betr. Uebertragung der Bropethal=Concession an die Jura=

bahngesellichft.

Die Behandlung des Rekurses der Gemeinde Lamlingen, welche sich über den regierungsräthlichen Entscheid betr. die Burgernutzungsfrage beschwert hatteund deren Protest sich eine Menge anderer Burgergemeinden angeschlossen hatte, wird auf die nächste Session verschoben.

Die Beschwerdeschrift mehrerer Käsereigesellschaften gegen den Beschluß der Regierung, der alle Käsereien einkommensteuerpslichtig erklärte, mit Ausnahme dersjenigen, in welchen eigene Milch zum ausschließlichen Selbstgebrauch verkäset wird — (vgl. 16. April) wird

der Petitions-Commission zugewiesen.

Endliche Berathung des Gesetzes über die Organisation des Kirchenwesens.

29. Hauptversammlung des bernischen Vereins für

Handel und Industrie.

Das Centralcomité beschließt, eine Petition für desi= nitive Einführung des metrischen Maß= und Gewichts= spstems in Umlauf zu setzen.

31. Der Stenographenverein veranstaltet im Casino eine interessante und reichhaltige Ausstellung von stenographischen Gegenständen — Schriftproben und Lehrmittel aus fast allen bekannten stenographischen Systemen.

- Juni 3. Die Herren Holsten und Nippold, Prosessoren der Theologie an der hiesigen Hochschule, werden in's bernische Ministerium aufgenommen.
 - 6. Zum Bicepräsidenten des Regierungsrathes wird erwählt: Herr Regierungsrath Bodenheimer.
 - 7. Herr Katasterdirektor Paulet in Pruntrut lehnt die auf ihn gefallene Wahl zum Regierungsrath ab.
 - " Der Regierungsrath genehmigt die Statuten der Aktiengesellschaft für den Bau des evangelischen Se= minars auf dem Muristalden.
 - 11. Die Herren Nippold und Müller, Professoren der Theologie an der Universität Bern, und Herr Herzog altkatholischer Pfarrer in Olten, werden vom Regierungsrath beaustragt, über die Organisation einer höheren katholischen Lehranskalt ein Sutachten mit bestimmten Vorschlägen einzureichen.
 - *15. Eröffnung des kantonalen Schützenfestes in Inter= laken; dasselbe dauert 3 Tage.
 - " Zweiundzwanzig Gemeindspräsidenten aus den Amts= bezirken Delsberg und Münster ersuchen die Regie= rung um Zurücknahme der gegen die katholischen Pfarrer getroffenen Maßnahmen;

sie erklären, daß sie nur solche Geistliche als Pfarrer anerkennen werden, die mit dem abgesetzen Bischof Lachat in Verbindung stehen, und behaupten, im Sinn und Geist ihrer Committenten und der 8800 jurassischen Katholiken zu handeln, welche schon früher dem Großen Kath eine ähnliche Bittschrift eingereicht haben; sie wünschen ferner, daß ihre Eingabe als Ausdruck ihres Pflichtgefühls und ihrer Vaterlandsliebe betrachtet werde.

Der Regierungsrath hat keinen Grund, dieser Bersicherung nicht Glauben zu schenken, sondern nimmt an, dieselbe sei in der That ernst gemeint und will deßhalb gegen die Unterzeichner der Eingabe nicht einschreiten,

Juni.

Negierungsrath weist dagegen die Behauptung von der Kegierungsrath weist dagegen die Behauptung von der Hand, daß er durch die getrossenen Maßnahmen (Einstellung von 97 Geistlichen in ihren Funktionen) die Auseibung des katholischen Gottesdienstes im Jura zu verhindern beabsichtige, indem seine Maßnahmen nicht gegen das katholische Volk, sondern allein gegen die widerspänstigen Priester gerichtet seien. Der Regierungserath sei daher auch nicht gesonnen, diese Vorkehren wieder auszuheben, sondern werde denselben mit allen zu Gesbote stehenden Mitteln Nachachtung zu verschaffen wissen, wobei er von dem Pflichtgesühl und der Vaterlandsliebe der Gesuchsteller erwarte, daß sie als Gemeindevorsteher zur Vollziehung jener Maßnahmen bereitwillig Hand bieten werden, damit er nicht in die unangenehme Lage komme, gegen dieselben einschreiten zu müssen.

- 20. Zum Pfarrer am Münster am Plat des verstor= benen Herrn Baggesen wird vom Regierungsrath erwählt: Herr Pfarrer Rohr, Prediger am Burger= spital, der Erstvorgeschlagene der Gemeinde.
 - "Langt in Bern die japanesische Gesandtschaft an. Dieselbe wird Tags darauf vom Bundespräsidenten in Audienz empfangen.
- *22. Gesangsaufführung des bernischen Studentengesang= vereins im Münster zu Gunsten der Errichtung eines Zwinglidenkmals.
 - 23. Stirbt in Bern im Alter von 63 Jahren Herr Dr. juris Karl Manuel, Mitglied und Vice= präsident des bernischen Amtsgerichtes.

Derselbe begann schon frühe seine richterliche Thätigsteit als Gerichtspräsident von Langnau und erlangte später die obenerwähnte Stellung, die er bis an sein Lebensende mit unermüdlicher Thätigkeit verwaltete. In der Dreißigerperiode war Dr. Manuel bereits Mitsglied des Großen Kathes und dritter Tagsakungsgesandter. In Folge der Bewegung von 1846 wurde derselbe aus dem Großen Rath beseitigt, im Jahr 1850 aber wiedersgewählt und blieb nun dis zu seinem Hinscheid in dieser Behörde. In seiner Stellung als Großrath ges

Juni.

horte Manuel einer gemäßigt conserativen Richtung an. Der Verstorbene besaß eine seltene literarische Bildung und war auch selbst als Schriftsteller thätig. Außer einigen kleineren Schriften, theilweise satyrischen Inhalts, erfreute sich ganz besonders seine Biographie Jeremias Gotthelf's der allgemeinen Anerkennung auch der gebildeten Kreise des Auslandes. Wir führen noch an, daß Dr. Manuel wenige Monate vor seinem Tode zum Ches des eidgen. Justizstades befördert worden war.

- 24. Die Professoren der Thierarzneischule richten an den Senat der Hochschule eine Eingabe, worin sie das Gesuch stellen: Es möchte die Veterinärmedizin, als ein wichtiger Zweig der gesammten Medizin und Naturwissenschaft, in den Verband der universitas literarum aufgenommen werden.
- Juli. 1. Der Vorstand des Vereins freisinniger Katholiken erläßt einen Aufruf an alle Sektionen zur Sammlung von Geldbeiträgen behufs Bildung eines eidgenössischen Fonds zur Gewinnung und Unterstützung altkatholischer Studirender der Theologie.
 - 5. Der Senat der Universität erwählt zum Rector den Herrn Dr. von Scheel, Professor der National= ökonomie.
 - " Herr Dr. Ludwig Tobler, Professor der allgemeinen Sprachwissenschaft und germanischen Phi= lologie, erhält einen Ruf nach Zürich.
 - 7. Herr Dr. Ludwig Schläfli, Professor der Mathematik an der hiesigen Hochschule, wird von der Akademie der Wissenschaften in Berlin zum correspondirenden Mitglied für die physikalisch=mathe= matische Abtheilung ernannt.

Juli.

7. 2. August. Bundesversammlung:

Haupttraktanden: Zum Präsidenten des Nationalraths wird gewählt: Herr Ziegler (Zürich); zum Präsidenten des Ständeraths der bisherige Vicepräsident Ropp (Lugern). Der Nationalrath erklärt die fämmtlichen ultramontan ausgefallenen Teffiner Nationalrathsmahlen wegen klerikaler Beeinflussung ungültig und ordnet Neumahlen an. Beide Rathe weisen die Refurse gegen die Ausweisung des Bijchofs Mermillod aus Genf ab. Be-· rathung des Gesetges über die Besoldung der eidgenöf= fischen Beamten; basselbe tritt rudwirkend vom 1. 3anuar in Kraft. Die Rathe ratificiren den Niederlassungs= und Handelsvertrag mit Rußland und genehmigen Die vorgeschlagene Abanderung des Bundeggesess über Organisation und Geschäftsgang des Bundesrathes. — Brufung und Genehmigung des bundesrathlichen Geschäftsberichts; Berathung und Annahme der bundes= räthlichen Vorlage betr. Bewaffnung der Landwehr. Beide Rathe bestellen Commissionen gur Wiederaufnahme der Bundesverfaffungsrevision, wobei in die national= rathliche Commission fammtliche von der revisionsfreund= lichen Pfisternversammlung vom 26. Mai 1872 Vor= geschlagenen gewählt werden.

Die Bundesversammlung beschließt endlich, fich bis

jum 15. September zu vertagen.

- 8. Herrn Dr. Carl Emmert, Professor der Medizin an der bernischen Hochschule, wird eine schöne Anserkennung seiner wissenschaftlichen und literarischen Berdienste zu Theil, indem der medizinische Berein in Pest, der sich die Aufgabe gestellt hat, klassische medizinische Werke der Deutschen und Engländer in die ungarische Sprache übersehen zu lassen, des Herrn Dr. Emmert spezielle Chirurgie in ungarischer Uebersehung herausgegeben hat.
- 15. Der protestantische firchliche Hülfsverein beschließt, für die Errichtung von Schulen und Kirchen zum Besten der in den katholischen und romanischen Cantonen zerstreuten Protestanten (meistens Berner)

Juli.

- in den Gemeinden des Cantons eine freiwillige Steuer einzusammeln. Er erhält hiezu die nach= gesuchte regierungsräthliche Erlaubniß.
- 19. Auf Ansuchen der Lehrer der Thierarzneischule erstärt der Senat der Hochschule, daß nach seiner Ansicht der Thierarzneikunde der gleiche Rang gebühre, wie jedem anderen Zweige der medizinischen Wissenschaft, und daß ihr Unterricht nur dann ein ersprießlicher sein könne, wenn er nach streng wissenschaftlicher Methode ertheilt werde. Der Senat sehe daher kein Hinderniß, die Veterinärmedizin in den allgemeinen Verband der Hochschule aufzusnehmen. Die praktische Seite der Frage müsse jedoch dem Ermessen der Staatsbehörde anheimgestellt werden.
- 18. Stirbt in Zürich Herr Nationalrath Grunholzer, während der 46er Periode Direktor des Seminars in Münchenbuchsee.
- 23. Pater Hyacinth (Abbé Lopson), einer der bedeutendsten Führer der altkatholischen Bewegung, hält einen Vortrag in der Münsterkirche über die von ihm angestrebte Resorm der katholischen Kirche.
- 28. Einweihung der neugegründeten "Arippe" im Ger= berngraben.
- 30. Die Universität Jena verleiht dem Herrn Holsten, Professor der Theologie an der Berner Hochschule, "in Anerkennung seiner Leistungen in Ersorschung der Paulinischen Lehre und seines edlen Freismuthes im Vorkampf für die Freiheit der Wissenschusse.

- August 2. Auf der Münsterterrasse wird eine meteorologische Säule errichtet, gestistet von der Naturforschenden Gesellschaft, den Behörden des Staates und der Stadt.
 - 8. Der im Juni zum außerordentlichen Professor er= wählte Dr. Carl Gareis, der seither einen Ruf nach Prag erhalten, wird zum ordentlichen Professor des deutschen Privatrechts, des Handels= und Wechselrechts und des Kirchenrechts ernannt.
 - 14. In Ergänzung der Vollziehungsverordnung vom 28. April zum Beschluß über Einstellung katho= lischer Geistlicher im Jura beschließt der Regierungs= rath, daß den Landjägern und Ortspolizeiangestellten von den Bußen, zu welchen die eingestellten katho= lischen Pfarrer im Jura nach Mitgabe jener Ver= ordnung verfällt werden, jeweilen ein Oritttheil als Verleiderantheil zufallen solle und zwar rückwirkend vom 28. April an gerechnet.
- Sept. 8. In Bern tritt die vom Nationalrath zur Prüsfung und Vorberathung der vom Bundesrath der Bundesversammlung unterbreiteten Vorlage, bestreffend Revision der Bundesversassung, niedergesetzte Commission zusammen, um wie vor zwei Jahren in öffentlichen Sitzungen ihre daherigen Arbeiten zu beginnen.
 - 9. Herr Privatdozent Dr. Herrmann Hagen wird zum außerordentlichen Professor für die philologisch= historischen Fächer an der hiesigen Hochschule er= nannt.
 - 12. Herr Dr. Bernhard Studer, Professor der Geologie und Mineralogie an der Berner Hochschule,

Sept.

wird auf sein Ansuchen — unter Anerkennung und bester Verdankung der langjährigen ausgezeichneten Dienste, die er dem Land, der Hochschule und der Wissenschaft geleistet, in den Ruhestand versetzt.

- 15. Durch Urtheil des Appellations= und Cassations= hoses werden 69 katholische Geistliche im Jura von ihren Pfarrstellen entsetzt und auf so lange nicht wieder wählbar erklärt, als sie ihre Protestation vom Februar nicht zurückgezogen haben.
 - "Bersammlung des schweizerischen ärztlichen Centralvereins und der medizinischen Gesell= schaft der romanischen Schweiz im Saal der Einwohnermädchenschule.

Es wird beschlossen, an den Bundesrath eine Eingabe zu richten des Inhalts, daß in die neue Bundesverfassung einheitliche Bestimmungen über die öffentliche Gesund= heitspslege aufgenommen werden möchten.

15.—23. Bundesversammlung. Berathung perschiedener Eisenhahnconeess

Berathung verschiedener Eisenbahnconeessionsbegehren und der Normalconcession.

30. Sept. bis 1. Oft. Jahresversammlung des schweize=
• rischen evangelisch=firchlichen Vereins.

Präsident: Herr Rathsherr Christ aus Basel. Predigt des Herrn Dr. Ernst Stähelin im Münster; Besprechung der kirchlichen Lage; die Zahl der Vereinsmitglieder ist von circa 4000 auf circa 6000 gestiegen.

- Oft. 3. Stirbt in der Längmatt bei Word im Alter von 94 Jahren Christian Keller, ein Veteran von Neueneck.
 - 6. Durch regierungsräthliche Verordnung werden die bisherigen katholischen Kirchgemeinden des neuen Kantonstheils bis auf Weiteres zum Behufe der Pastoration zu 28 Kreisen vereinigt, deren Be-

Oft.

setzung mit Pfarrern durch den Regierungsrath erfolgen soll.

Durch Annahme der Wahl zum Pfarrer eines solchen Bastoralkreises übernimmt der Gewählte die Verpslichtung, ohne Zustimmung der Staatsbehörden mit keiner bischöslichen oder anderen kirchlichen Oberbehörde in kirchenamtliche Verbindung zu treten noch Befehle von derzielben anzunehmen. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Vollziehung des Abberusungsurtheils vom 15. September in Kraft.

- 14. Zusammentreten der ständeräthlichen Revisions= commission zur Berathung des neuen Bundes= verfassungsentwurfes.
- 21. Auf die Anzeige der Erziehungsdirektion, daß für das beginnende Winterhalbjahr sich eine ziemliche Anzahl ausländischer Frauenzimmer zum Studium der Medizin an der hiesigen Hochschule melden werde, wird dem Rector der Hochschule bis auf Weiteres gestattet, solche Frauenzimmer unter gewissen Voraussetzungen zu immatriculiren.

Ferner wird die Direktion eingeladen, die Frage der Aufnahme weiblicher Studirender an die Hochschule übershaupt zu untersuchen und im Lauf des Winterhalbjahrs einen bezüglichen Reglementsentwurf vorzulegen.

19. Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesell= schaft des Kantons Bern in Thun.

Referat des Herrn Architekten Merz: Einführung neuer und Hebung bestehender Industrien im Oberlande.

24. Großer Stadtrath von Bern.

Er tritt mit 33 gegen 31 Stimmen dem Antrag seiner Commission bei, wonach derselbe der Gemeinde eine Bestheiligung an dem Kirchenfeldunternehmen mittelst Uebernahme von Aftien ersten Ranges in entsprechendem Betrage und von Fr. 200,000 in Aftien zweiten Kanges beantragt, wenn die Aussührung des Unternehmens durch eine solide Finanzgesellschaft und durch Mitwirkung des Staates gesichert erscheint. Ein sernerer Antrag: Der Ges

Oft.

meinderath ist zur Untersuchung der Frage einzuladen, ob es nicht zweckmäßig wäre, wenn die Einwohnergemeinde selbst das Kirchenfeld-Bauterrain ankaufen würde, sowie ein anderer Antrag, daß für das Projekt der Altenbergbrücke dieselben Grundsätze bezüglich der Betheiligung der Gemeinde zur Anwendung kommen sollen, werden vom Großen Stadtrath ebenfalls angenommen.

27 .- 31. Großer Rath.

Wichtigste Traktanden: Zweite Berathung des Kirchensgesetz. Dasselbe wird vom Großen Rath mit 135 gegen 22 Stimmen angenommen. Annahme des Dekretsentwurses über Verwaltung, Kassasührung und Controlle des Staatshaushaltes. Genehmigung des Vetriebs-Vertrages mit der Jurabahn. In den Regierungsrath wird gewählt: Herr Bezirksprokurator Frossard, der Candidat der Kaditalen, mit 135 Stimmen; Herr Pfr. Ammann in Lotzwyl erhielt 75 Stimmen.

29. Auf die Anfrage, wie es sich mit den Vikarien verhalte, die den Protest der katholischen Pfarrer unterzeichnet hatten, aber weder eingestellt noch abe berufen wurden, weil sie keine eigentlichen Pfarrsstellen im Besitz hatten, wird verfügt, daß denselben von nun an alle pfarramtlichen Funktionen innershalb und außerhalb der Kirche im Jura untersfagt seien und daß sie auf den den abberufenen Pfarrern festgesetzten Zeitpunkt die Pfarrhäuser zu verlassen haben.

29. Refurs von 380 Rafereigesellschaften.

Sie verlangen, daß der Große Rath den Regierungs=
rathsbeschluß: Es seien von nun an alle Käsereien, werden
dieselben von einem oder mehreren Bürgern betrieben,
steuerpflichtig, ausgenommen diesenigen, in denen eigene
Milch zum Selbstgebrauch verkäset wird, — als incom=
petent gefaßt und materiell unrichtig, aushebe. In einem
einläßlich begründeten Vortrag beantragt der Regierungs=
rath beim Großen Rathe Abweisung dieses Begehrens.

Nov. 3. Bundesversammlung. Berathung der Bundes= verfassungsrevision.

Nov.

- 3. Der Regierungsrath erläßt eine Verordnung über die provisorische Organisation der katholischen Pfarreien in Bern, Biel, St. Immer und Münster, worin bestimmt wird, daß für dieselben Kirchgemeinde= versammlungen und Kirchgemeinderäthe nach Mit= gabe der Bestimmungen des neuen (noch nicht in Kraft erwachsenen) Kirchengesetzs gebildet werden sollen.
- 7. Der Regierungsrath besetzt neun der neugebildeten Pastoralkreise im Jura mit altkatholischen Geistelichen.
- 15. Stiftungsfeier der Hochschule.

In der Rectoratsrede behandelt Hrn. Prof. v. Scheel das Frauenstudium. — Hr. Prof. Knaus wird wegen seiner Berdienste um Schule und Wissenschaft zum Poktor Phil. ernannt.

- *23. Von der constituirenden Versammlung der katho= lischen Kirchgemeinde wird mit 136 gegen 80 Stimmen zum Präsidenten der Kirchgemeinde Hr. Kantons= schullehrer Favrot und zum Präsidenten des Kirch= gemeindraths Hr. Oberrichter Favrot gewählt. Beide waren von den sogen. Freisinnigen oder Altkatho= liken vorgeschlagen.
 - " Concert der vereinigten Männer= und Frauenchöre der Schoßhalde und Matte in der Nydeckfirche zu Gunsten der Brandbeschädigten von Lüscherz.
 - 25. Akademische Vorlesungen im Großrathssaal. Prof. Holsten: Die Bekehrung des Paulus.
 - 28. Großer Stadtrath von Bern.

Wichtigste Traktanden: Berathung über die Verhältnisse zur Gaselwassergesellschaft. Beschluß, an der Realschule von der vierten Elementarklasse an Parastelklassen zu errichten und soweit dieß nöthig ist, die erforderlichen Lehrkräfte anzustellen und Lokale zu beschaffen.

Dez. 3. Burgergemeindeversammlung von Bern.

Berhandlungen: Abanderung einiger Bestimmungen über Entrichtung des Burgerholzes. Genehmigung von einigen Terrainverkäusen; Errichtung einer Bannwartensstation beim Bremgarten; Bewilligung eines Beitrages von Fr. 7000 an die Realschule pro 1874 und an die Lerberschule von Fr. 3000 für 1873; 1 Burgerannahme; Wahlen in den Burgerrath und verstärkten Burgerrath; Rechnungspassationen und Ernennung von Censoren für die Rechnungen pro 1874; Bestätigung des Burgersschreibers.

- 4. 11. Concert im Museumssaal der Herren Guido Papini, Violonist, und H. Trenka, Pianist, aus Mailand.
- 6. Der Regierungsrath erläßt eine neue Verordnung betreffend die Ausübung des katholischen Cultus im Jura, welche bestimmt:

Daß allen abberufenen oder keine staatliche Ermäch= tigung besitzenden fatholischen Beiftlichen jede geiftliche Verrichtung irgend einer Art in allen unter staatlicher Aufficht ftehenden oder öffentlichen Zweden dienenden Gebäulichkeiten und Lokalen (Rirchen, Schulhäusern, Getreidehäusern zc.) strengstens verboten ist; den Ram= lichen wird ferner untersagt jede Funktion in öffentlichen Schulen und öffentlichen Behörden, die Theilnahme im Ornat an Prozessionen und Leichenzügen auf öffentlichen Erlaubt ift ihnen nur die Ausübung des Gottesdienstes in Privatlokalen Auch den Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Schulen ist untersagt, Die Schulkinder in den Gottesdienst oder die Christenlehre folder Geiftlichen zu führen; wenn ein Privatgottesbienft oder sonstiger Anlag dazu benutt wird, um Glaubens= haß oder Verfolgung wegen religiöfer Befenntniffe oder Unfichten zu ftiften oder gegen die bom Staat angestellten Beiftlichen oder gegen Erlaffe und Unordnungen der Staatsbehörden aufzureizen, fo werden die Schul= digen mit einer Buße von Fr. 100—200 bestraft, sofern nicht bereits ein mit Strafe bedrohtes Delict vorliegt. Im Rudfall ift die Buge angemeffen zu erhöhen. Ueber= dieß können Versammlungen und Zusammenkunfte, an denen solche Handlungen begangen werden, von Polizei wegen aufgelöst werden. — Den Beamten und Ange= stellten ber gerichtlichen Polizei wird zur Pflicht gemacht, unnachsichtlich einzuschreiten im Fall von Amtsanmagung

Dez.

- und Friedensstörung. Durch diese Verordnung, welche sofort in Kraft tritt, wird diesenige vom 28. April aufzgehoben.
- 8. Infolge der päpstlichen Encyclica vom 21. November, welche gegenüber verschiedenen schweizerischen Behörden und gegenüber gewissen Entscheidungen, welche diese Behörden erlassen, Anklagen schwer= wiegender Art enthält, beschließt der Bundesrath, dem Nuntius Agnozzi seine Pässe zuzustellen.
- 9. Akademische Vorträge im Großrathssaal. Prof. Gareis: Die Börse und die modernen Grünsdungen.
- 15. Bundesversammlung.

Berathung der Bundesrevision. Wahlen. Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1874 wird gewählt: Herr Dr. Schenk mit 80 von 143 Stimmen; zum Vicepräsidenten: Herr Welti mit 77 Stimmen; zum Präsidenten des Bundesgerichts: Herr Dr. Blumer mit 100 von 173 Stimmen; zum Vicepräsidenten: Herr Ständerath Morel mit 78 Stimmen.

- 16. Akademische Vorträge im Großrathssaal. Dr. Th. Studer: Das Thierleben der Tiefsee.
- 17. Als ordentlicher Professor für allgemeines Staats= recht und schweizerisches Bundesstaatsrecht mit Ein= schluß des bernischen Staatsrechts wird mit Amts= antritt auf Beginn des nächsten Sommersemesters an die Berner Hochschule berusen: Hr. Dr. Hilty von St. Gallen, Advokat in Chur.
- 19. Einwohnergemeindeversammlung in Bern.
 - 1) Abrechnung mit der Gaselwassergesells ich aft. Beschluß der Einwohnergemeinde: In billiger Berücksichtigung der mißlichen Folgen, welche ein striktes Festhalten an der vertragsmäßigen Forderung der Gemeinde aus dem sich ergebenden Wassermanco für die ursprünglichen Unternehmer der Gaselwasserversorgung (H. Fetscherin und Pfeisser) haben würde in Er-

Dez.

gänzung und theilweiser Modisikation der Anträge des Gemeindraths und des großen Stadtraths, beschließt die

Einwohnergemeinde:

a. Die Abrechnung zwischen der Gemeinde und der Gaselwassergesellschaft bezüglich des gelieferten und des garantirten Wasserquantums hat gemäß Art. 3 und 4 der Uebereinkunft vom 25./30. November 1867 zu erfolgen und zwar unter gegenseitiger Verrechnung der

Zinse à 4%.

b. Der Gemeinderath wird dagegen ermächtigt, Namens der Einwohnergemeinde auf den in Art. 7 obiger Ueberseinkunft enthaltenen Vorbehalt, betreffend die entgeltsliche Abgabe von 900 Maaß innerhalb 10 Jahren (bis Ende 1877) zu verzichten, resp. die vom Abstretungspreis von Fr. 500,000 früher zurückbehaltenen Fr. 100,000 von der Entschädigungssumme für Wassermanco schon bei der Ende 1873 stattsindenden Abrechs

nung in Abzug bringen zu laffen.

e. Der unter Abzug dieser Fr. 100,000 nebst 6 Jahres= zinsen (zusammen Fr. 127,000) nach vertragsmäßiger Abrechnung von der Gaselwassergesellschaft für den Wassermanco noch herausschuldige Betrag von 117,700 Franken wird von der Gemeinde nachgelassen, dagegen verpslichtet sich die Berner Handelsbank, mit Annahme dieses Nachlasses ihrerseits auf jeden Regreß gegen die Herren Fetscherin und Pfeisser als deren Mitantheilhaber am Gaselwasser-Unternehmen zu verzichten.

2) Aufnahme eines neuen Gemeinde=Anlei= hens. Der Gemeinderath wird ermächtigt, ein neues Gemeinde=Anleihen, "Bau=Anleihen" genannt, bis zum

Betrag von Fr. 2,500,000 aufzunehmen.

a. Zur Ausführung folgender bereits beschlossener Unternehmungen: Erstellung eines Centralschlachthauses an der Engehalde; Betheiligung an der zweiten Berner-Baugesellschaft.

b. Zur Ausführung noch ferner zu beschließender Unternehmungen, wie Erstellung einer zweiten Gasfabrik, Ankauf und Zuleitung von Quellwasser, Erbauung

eines neuen Realichulgebäudes.

c. Zu allfälliger Ruckzahlung bestehender Unleihen oder

anderer Gemeindeschulden.

3) Andere Geschäfte: Genehmigung der "Organischen Borschriften für die Finanzverwaltung", des Gemeindes büdgets pro 1874 und der Gemeinderechnungen pro 1872 und Gewährung verschiedener Nachtredite; Bewilligung

Deg.

eines Kredits von Fr. 400,000 für Ankauf und Zuleitung der Scherlibachquellen, sowie von Fr. 75,000 für neue Quellenfassungen und Leitungen.

4) Wahlen. Neuwahl des Vicepräsidenten und für fünf im Austritt befindliche Gemeinderäthe, sowie für 10 im Austritt befindliche und ein verstorbenes Mitglied des Großen Stadtraths.

Mit großer Mehrheit wird sowohl der bisherige Vice-präfident des Gemeinderathes als auch die bisherigen Mitglieder des Gemeinde- und Großen Stadtrathes wieder

gewählt.

- 25. Weihnachtsconcert in der französischen Kirche, gegeben von den drei vereinigten Befellichaften: Cacilienverein, Liedertafel und Musikgesellschaft.
- 30. Kirchlicher Reformverein im Aeußern Standes= rathhaus.

Predigt jur Feier des Jahresmechsels: Pfr. Beuer.

Bestand der Hochschule im Wintersemester 1873/74: Theologische Fakultät: 20 Studirende und 2 Auscultanten, zusammen 22 (24 im Sommersemester); Juristische Fa= kultät: 69 Studirende nud 18 Auscultanten, zusammen 87 (60 im Sommersemester); Medizinische Fakultät: 163 Studirende (154 im Sommersemester); Philosophische Fa= tultät: 22 Studirende und 18 Auscultanten, zusammen 40 (59 im Sommersemester); Gesammtbestand: 312 Studirende (Sommersemester 297) oder mit Hinzurechnung der Thier= arzneischule: 332 Studirende gegen 315 im Sommersemester.

Betrag der Steuern der Gemeinde Bern pro 1873:

				Staatsste à 2 %			Gem.=Ste à 1 4/10 º/	
a.	Grundsteuer	•	Fr.	85,007.	48	Fr.	98,993.	
b.	Rapitalsteuer		10	189,949.	48	"	97,073.	17
	Einfommensteuer			· ·			-	
				à 3°/0			à Fr. 2.	10
	I.	Classe	"	199,563.			138,644.	10
	1 (55) #8			$a 4^{0}/o$			à Fr. 2.	50
	II.	"	"	8,944.		"	6,241.	20
				à 5 º/o		28	à Fr. 3.	5 0
	Ш.	"	"	168,035.		"	104,517.	
			Fr.	651,471.	96	Fr.	445,468.	82
	Gesammtsteuern: Fr. 1,096,940.						7 8.	